

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
21 (1895)**

150 (29.6.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1056391](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1056391)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusteile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Befestungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorauszahlung, an.

Redaktion u. Expedition:

Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. Städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Saut u. Neuadtdödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; spätere werden vorher erbeten.

No 150

Sonnabend, den 29. Juni 1895.

21. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 27. Juni. Aus Kiel wird unterm heutigen Tage gemeldet: An dem gestrigen Diner an Bord der „New York“ bei dem Chef des amerikanischen Geschwaders, Admiral Kirkland, nahmen außer dem Kaiser und dem Prinzen Heinrich auch der kommandierende Admiral Knorr, die Vizeadmirale Köster und Balois und Kontreadm. Blüdemann Theil, sowie die Kapitäne der amerikanischen Schiffe; auch war der Flügeladjutant des Kaisers und Chef des Marinekabinetts, Kontreadmiral Freiherr v. Soden-Bibran, anwesend. Der Kommandant des amerikanischen Flaggschiffes „New York“, Kap. Evans, hatte den Kaiser gebeten, daß das schnellste Raceboot seines Kriegsschiffes nach der Prinzessin-Lochter Viktoria benannt werden dürfe, was der Kaiser huldvollst gestattet hatte. Diese kaiserliche Genehmigung hatte Kap. Evans vor der Ankunft des Kaisers der Mannschaft seines Schiffes mitgeteilt, welche in Folge dessen bei dem Eintreffen Sr. Majestät an Bord der „New York“ in stürmische Hochrufe auf die Prinzessin Viktoria und den Kaiser ausbrach. Sr. Majestät besichtigte zunächst das Schiff und mit besonders eingehendem Interesse die Maschinenräume desselben. Bei der Tafel brachte Admiral Kirkland in längerer Rede das Hoch auf den Kaiser aus, indem er für die gastliche Aufnahme in Kiel dankte. Der Kaiser erwiderte, indem er den Admiral Kirkland ersuchte, dem Präsidenten der Vereinigten Staaten seinen Dank dafür zu übermitteln, daß die amerikanischen Schiffe zur Kanalfestfeier erschienen seien, er freue sich, daß es den Amerikanern hier gefallen habe. Der Kaiser schloß mit einem Hoch auf den Präsidenten der Vereinigten Staaten. Die Tafel verlief in angeregtester Stimmung. Als Sr. Majestät die „New York“ verließ, intonirte die Schiffskapelle die Nationalhymne und die Besatzung brachte ein dreifaches Hurrah aus.

An Bord der „Hohenzollern“ fand heute eine Mittagstafel von ungefähr 30 Gedecken statt, wozu die in Kiel anwesenden Bestzer von Yachten, welche der englischen Aristokratie angehören, mit ihren Damen, sowie der Vizeadmiral z. D. Batich, der preussische Gesandte in Karlsruhe und Kontreadm. à la suite der Marine, Geheimrath v. Eifendecher nebst Gemahlin, der frühere Gesandte v. Zedtwitz mit Gemahlin, Graf Ahlfeldt, Baron G. und U. v. Wigen-Finde und der Kontreadm. Graf Waldersee geladen waren. Am Vormittag hatte der Kaiser einer internen Clubwettfahrt für Boote von Kriegsschiffen auf der Kieler Bucht beigewohnt.

Bei der Abreise der Prinzessin Victoria von Schaumburg-Lippe von Gms, wo dieselbe eine dreiwöchige Kur gebraucht hatte, spielte sich, wie der Wiesbadener Korrespondent des „B. T.“ schreibt, noch ein Vorgang ab, der für weitere Kreise kein geringes symptomatisches Interesse haben dürfte. Es hatten nämlich eine Anzahl dortiger distinguirter französischer Kurgäste der Prinzessin vor der Abfahrt in ihre Wohnung Blumenpenden gesandt, sie nahm diese Aufmerksamkeit dankbar an. Der Akt der Huldigung sollte, wie versichert wurde, neben der Bethätigung der direkten Theilnahme an der Persönlichkeit der Dame auch gewissermaßen das Dankesgefühl dokumentiren, das in den Herzen vorurtheilsfreier Franzosen über die entgegenkommende Aufnahme des französischen Geschwaders in Kiel durch den deutschen Kaiser und das deutsche Volk wachgerufen wurde. Dort empfing der Kaiser die Gäste aus dem Westen gastlich, und zu gleicher Zeit gaben die Landsleute der französischen Offiziere hier im Süden Deutschlands der Schwester des Kaisers ihre Anerkennung und Freude über jene Thatsache in ebenso sinniger wie bemerkenswerther Weise zu erkennen.

Berlin, 27. Juni. Die Ceremonienmeister v. Koke und v. Schrader wurden wegen Zweikampfes mit tödtlichen Waffen zu je drei Monaten Festung von der Strafkammer verurtheilt.

Berlin, 27. Juni. Wie man dem „B. T.“ aus Kiel meldet, sei die Durchfahrt durch den Nord-Ostsee-Kanal nicht Schiffe bis zu 7 1/2 Meter Tiefgang gestattet, wie zuerst von dem „Wolffschen Telegraphenbureau“ gemeldet wurde. Bismarck habe das Kaiserliche Kanalamt verfügt, daß nur Schiffe bis zu 4 1/2 Meter Tiefgang den Nord-Ostsee-Kanal im Kanalprofil vorläufig passieren dürften.

Der Berichterstatter des „Daily Graphic“, welcher den Festlichkeiten in Kiel beigewohnt hat, äußert sich in interessanter Weise über den Stimmungsumschlag der französischen Gäste gegenüber Kaiser Wilhelm. Der Engländer schreibt: „Angesichts der Verdrießlichkeit seiner französischen Gäste hat der Kaiser eine unerschütterliche Gemüthsruhe und eine durch nichts zu störende gute Laune bewahrt. Trotz allen Widerstandes hat der Kaiser gefestigt. Ich schreibe diese Feilen, während unter dem Donner der Artillerie und dem Jauchzen der Tausende der Kaiser den Gebenkstein legt. Ich befinde mich unter einer Menge französischer Journalisten. Sie haben den Kaiser in Hamburg, gestern Abend auf dem Ball in der Marinecademie und jetzt beim Legen des Steins gesehen und gehört. Sie kamen an mit feindseligen Gefühlen gegen den Kaiser. Jetzt hegen sie für ihn eine Begeisterung, wie ich sie selten angetroffen habe. Vor drei Tagen war er der übermüthige Preuze, welcher die Franzosen eingeladen hatte, um sie zu erniedrigen. Jetzt ist er charmant und adorable und das Wort geht von Mund zu Mund: „Wenn wir einen solchen Kaiser in Frankreich hätten, so würden wir ihn vergöttern.“ Ich kann leider nicht hoffen, daß dieser entzückende Meinungswechsel genau in den französischen Zeitungen reflectirt wird. Selbst der nüchternste französische Berichterstatter giebt zu, daß er nicht Alles, was er fühlt, in die Heimath telegraphiren darf.“

Witten, 25. Juni. Bei dem Musterungsgeschäft eignete sich am Mittwoch ein merkwürdiger Zwischenfall. Als die Menge an einen Commis kam, erklärte er, sich nicht entscheiden zu wollen. Als man ihn schließlich zum Entschließen zwingen wollte, warf er sich zu Boden, zog einen geladenen bläulichen Revolver und drohte jeden zu erschließen, der sich ihm nahte. Nachdem ihm die Waffe entnommen wurde, er im Wagen (gehen wollte er nicht) ins Gefängniß gebracht.

Regnitz, 27. Juni. Im Schießhause hier selbst tagt seit vorgestern der 22. deutsche Gastwirthstag.

Ausland.

Rom, 27. Juni. Caballotti erklärt in einem Schreiben im „Don Chisciotte“, er werde die durch seine Veröffentlichung gegen Crispi in Rede gestellte Angelegenheit vor die Gerichte bringen.

Paris, 26. Juni. Der Correspondent des „Figaro“ schließt seinen Bericht mit der Meldung, Kaiser Wilhelm habe nach dem Bankett den Admiral Menard empfangen und sich mit ihm und seinen Offizieren 20 Minuten lang in huldvollster Weise unterhalten. Dieser Festbesucher nennt Wilhelm II. bezaubernd und „auf die Gefahr hin, in Frankreich für einen Vaterlandsfeind zu gelten“, einen der schönsten Männer, den er je gesehen hat. „Als Kaiser wie als Admiral besitzt er eine natürliche Anmuth und stolze Haltung, wie man sie sogar bei Königen selten findet.“ Ein anderer Berichterstatter schreibt: „Und warum hat man die Einladung der deutschen Panzerschiffe „Sachsen“ und „Württemberg“ für unsere Mannschaften abgelehnt und dafür mit dem englischen Panzerschiffe freundschaftlichen Verkehr gepflogen? Das war am 20. Juni. Zwei Tage vorher hat England den Jahrestag der Schlacht von Waterloo gefeiert. Ohne Zweifel war nicht von den Verdiensten Wellingtons die Rede; aber wenn die französischen Seeleute an Bord des „Württemberg“ gegangen wären, so hätte man ihnen wahrscheinlich auch nicht von den Ruhmesthaten Volkes erzählt.“ „Das muß man unsern Seeleuten lassen“, schließt der „Solet“, „daß sie durch ihre streng correcte Haltung die Würde Frankreichs gewahrt haben. Europa weiß jetzt, was es von der Gefinnung Frankreichs zu halten hat. Die offizielle Welt hat sich vor Wilhelm II. geneigt. Das französische Volk ist aufrecht geblieben.“

London, 27. Juni. In den nächsten Tagen erwartet man hier die Kronprinzessin-Wittve von Oesterreich Erzherzogin Stephanie für die Dauer eines mehrwöchentlichen Besuches.

Marine.

§ Wilhelmshaven, 28. Juni. Kap. z. S. z. D. Niesel und Stabs-Jng. Seydel sind von der Dienststelle zurückgekehrt. Corp.-St. Schwede ist vom Urlaub von Wiesbaden zurückgekehrt.

Kiel, 27. Juni. Der Kaiser begab sich gestern Nachmittag 5 Uhr ins königliche Schloß, um Ihrer Majestät der Kaiserin einen Besuch abzustatten. Später begab sich der Kaiser mittelst Dampfbarikade des Panzerschiffes „Wörth“ an Bord des amerikanischen Schiffes „New York“. Abends um 9 Uhr wiederholte der Kaiser seinen Besuch bei der Kaiserin.

Kiel, 27. Juni. Beim Festmahle auf dem englischen Flaggschiffe „Royal Sovereign“ hat der Kaiser eine längere Ansprache gehalten. Nachdem der Admiral Lord Kerr den Dank der Engländer für die Gastfreundschaft ausgesprochen und ein Hoch auf den Kaiser ausgebracht hatte, erwiderte der Kaiser, der die Uniform eines englischen Flottenadmirals trug, folgendes: „Ich kann nur sagen, daß das Erscheinen der Kanalflotte in diesen Gewässern sehr viel beigetragen hat, den Glanz der Festlichkeiten zu erhöhen. So lange unsere Flotte besteht, haben wir uns stets bemüht, unsere Ideen nach den Jhrigen zu formen und von Jhnen zu lernen. Ich kann versichern, daß einer der schönsten Tage Meines Lebens, den Ich nicht vergessen werde, jener Tag war, als ich die Mittelmeer-Flotte inspizirte und Meine Flagge als des Admirals der Flotte zum ersten Mal aufhissen ließ. Es ist bisher noch nie dagewesen, daß in Kieler Gewässern die Standarte des deutschen Kaisers mit der Standarte der britischen Admiralsflagge Seite an Seite auf einem Schiff aufstieg. Ich bin aber nicht nur Admiral der britischen Flotte, sondern auch Enkel der mächtigen Königin. Wir arbeiten hart und Jeder versucht seine Pflicht zu thun, wie Nelson in seinen letzten Worten sagte: Ich trinke auf die Gesundheit der britischen Flotte, ihrer Admirale und Offiziere.“

Kiel, 27. Juni. Bei der gestrigen Seeregatta siegte in der 1a Klasse des Kaisers „Meteor“ mit 3 Stunden 46 Min. 19 Sec. gefegelter und 3 Stunden 49 Min. 7 Sec. corrigirter Zeit; den zweiten Preis gewann der Londoner „Viking“ des Grafen Colebra mit 4 Stunden 37 Min. 31 Sec. gefegelter und 4 Stunden 37 Min. 31 Sec. corrigirter Zeit. In der 1b Klasse gewann die „Lais“ des Herrn Dueshaus in Falkenstein a. d. Elbe; in der 2a Klasse die „Hertha“ des Kontreadmirals v. Diederichs; in der 2b Klasse die „Jolde“ des Freiherrn v. Zedtwitz-Berlin; in der 3a Klasse der Kommodore des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin, in der 3b Klasse die „Luna“ des Herrn B. Anus-Berlin; in der 4a Klasse der „Atair“ des Kapitanlieutenants Bemninghaus, in der 4b Klasse die „Paula“ des Herrn Otto Fuchs-Berlin; in der 5a Klasse die „Vriemhilde“ des Herrn A. Dietjens-Hamburg, in der 5b Klasse die „Cabbanine“ des Herrn A. Rasmussen-Hamburg den ersten Preis.

Kiel, 27. Juni. Ein deutsches Geschwader, das aus den Kreuzern „Kaiserin Augusta“ und „Stosch“ und dem Panzer „Hagen“ gebildet ist, wird gegenwärtig ausgerüstet, um die

Fahrt nach Marocko anzutreten. Die Abfahrt erfolgt vielleicht schon übermorgen. Auf der Werft herrscht die regste Thätigkeit.

Kiel, 27. Juni. Für das unter dem Protektorat J. K. S. des Prinzen und der Prinzessin Heinrich zu errichtende Seemannshaus ist vom Prinzen Heinrich das frühere Oberlandesgerichtsgebäude in der Klämischen Straße angekauft worden.

Berlin, 27. Juni. Der Marine-Bevollmächtigte bei der deutschen Botschaft in London, Korv.-Kap. Göllich, ist gestern aus Kiel hier eingetroffen und im Kaiserhof abgestiegen.

Berlin, 27. Juni. Der Kreuzer „Gondor“, Komd. Korv.-Kap. Follenius, ist am 26. Juni in Durban eingetroffen und am selben Tage von dort nach Delagoabai weitergegangen.

Berlin, 27. Juni. Durch Verfügung des Oberkommandos der Marine vom 26. d. M. ist in Veranlassung der Entsendung S. M. S. „Kaiserin Augusta“, „Stosch“ und „Hagen“ nach Marocko Nachstehendes bestimmt worden: Zur Auffüllung der Stäbe werden kommandirt: a. an Bord S. M. S. „Stosch“ Lieut. z. S. Türk an Stelle des erkrankten Lieut. z. S. Heinrich, ferner Unter-Lieut. z. S. Behnisch; b. an Bord S. M. S. „Kaiserin Augusta“ die Unter-Lieut. z. S. Köhler und v. Weise unter Abkommandirung von S. M. S. „Heimdall“; c. an Bord S. M. S. „Hagen“ Kap.-Lieut. Gädde, Unter-Lieut. z. S. Kettner, unter Abkommandirung von S. M. S. „Heimdall“, Unter-Lieut. z. S. Kühne, unter Abkommandirung von S. M. S. „Baden“, und Stabsarzt Dr. v. Foerster, unter Abkommandirung des einj.-frei. Arztes Dr. Runge, welcher den Revidierdienst bei den Bildungsanstalten übernimmt.

London, 27. Juni. Der Prinz von Wales wird am 12. Juli das italienische Geschwader in Spithead besichtigen. Die Königin wird den Generalstab der italienischen Flotte nach Windsor einladen.

Paris, 27. Juni. Ueber die am Sonnabend vor Kiel abgehaltenen deutschen Seemannöver schreibt der Berichterstatter des „Journal des Debats“: „Bei der Rückkehr aus See kamen die Panzerschiffe mit einer Fahrt von 8 bis 9 Knoten an uns vorüber und hinter ihnen her die Torpedodivisionen. Dies Schauspiel war wirklich außerordentlich imponant, jede Division setzte sich aus 7 Booten zusammen, welche sich um das Torpedodivisionsboot drängten. Sie bildeten eine dicke Masse, fest aneinander gefettet schienen sie zu sein, so nahe lagen sie beieinander, das Divisionsboot an der Spitze mit je einem Torpedoboote zur Seite, die vier anderen dicht folgend, so jagten sie vorwärts. Eine außerordentliche Training der Mannschaft kann nur solche Resultate hervorbringen, es war dies kein Zufallsprodukt, die Schiffe in dieser Lage zu sehen, denn plötzlich wurden sie auseinander gezogen und bildeten nach kurzer Zeit wieder dieselbe Formation und dies alles mit einer Schnelligkeit und Präzision, die bewundernswürdig war. Es zeigte sich, daß ihre Offiziere diese Manöver gründlich geübt haben müssen und keine Furcht zeigen, sich einander zu beschädigen. Vielleicht mag dann und wann eine Collision eintreten, aber eines ist gewiß, durch diese tollkühnen und zugleich kaltblütigen Übungen werden die Offiziere der Zukunft geschult. Solch ein Torpedo-Lieutenant muß später ein ausgezeichnete Panzerschiffskommandant werden, das ist keine Frage, nur eine solche Schule bringt vollkommene Seeoffiziere hervor. Es kann wohl der Fall sein, daß nur bei ruhiger See solche Evolutionen ausgeführt werden können, wie ich sie sah, aber was schadet das? Zeigt es nicht eine außerordentliche Training der Mannschaft? Dies ist es hauptsächlich, was uns Franzosen imponiren und interessiren muß. Man merkt es bei jedem Schritt und überall, daß in der deutschen Marine ein einziger Wille regiert und die Organisation derselben leitet und mit einer Methode, der man nur Anerkennung zollen kann. Vor 10 Jahren sprachen wir kaum von einer deutschen Marine, seit dieser Zeit wächst sie riesig empor, und meiner Meinung nach hat der deutsche Kaiser heute dem Reichstag ein Bild der Seemacht Deutschlands geben wollen, um ihn in Zukunft bereitwilliger in der Unterstützung zur Vermehrung derselben zu machen. Ich wiederhole es nochmals, die deutsche Flotte ist ein Factor, mit dem zu rechnen sein wird, sie zwingt uns, unserem Nordgeschwader größere Beachtung zu schenken als bisher. Man sah vom ersten Augenblick der Eröffnung des Kanals das plötzliche Verdoppeln der deutschen Seemacht, und Russen und Franzosen einerseits, Deutsche, Engländer und Italiener andererseits mit Oesterreich zusammen zeigten, daß die Lage der Politik unverändert geblieben. Wir haben den Fehler begangen, zu spröde gewesen zu sein. Bei dem Einsetzen der französischen Flotte wurden wir den ersten Tag von allen Seiten mit Hurrah auf das herzlichste begrüßt, während wir stumm ohne Erwidern zusahen, am zweiten und dritten Tage fuhr man schweigend an uns vorbei, während die Schiffe der anderen Nationen mit Freudenrufen begrüßt wurden, welche ebenso herzlich erwidert wurden. Ferner hätten wir, wie ich schon gesagt, nicht solche Gile entwickeln sollen, wieder fortzukommen, wir haben uns selbst den größten Schaden damit gethan; während andere Nationen Zeit hatten, Alles zu sehen und ihre Beobachtung zu machen und zu lernen, wurden wir daran gehindert.“

Lokales.

§ Wilhelmshaven, 28. Juni. Marine-Vauführer Neumann hat seinen Dienst bei der Kaiserl. Werft angetreten.

§ Wilhelmshaven, 28. Juni. S. M. Ulfso „Meteor“ ist gestern Nachmittag 4 Uhr in See gegangen, um im Fischereigebiet zu kreuzen, sowie das an Bord befindliche Maschinen-

schillerpersonal auszubilden. Die Abwesenheit wird mit kurzen Unterbrechungen bis zum 7. Juli dauern.

Wilhelmshaven, 28. Juni. S. M. Vermessungsfahrzeug „Albatros“ ist heute Morgen 7 Uhr nach Auffüllung von Material pp. zur Wiederaufnahme der Vermessungsarbeiten in See gegangen. „Albatros“ geht bis Morgen nach Bremerhaven, dann wieder nach Norderney, wohin auch die Briefsendungen bis auf Weiteres zu richten sind.

Wilhelmshaven, 28. Juni. Der Abfuhrtransport von S. M. S. „Coreley“ ist gestern Abend mit dem Zuge 8.17 Uhr hier eingetroffen. Führer des Transports war Lt. z. S. von Koppelow.

Wilhelmshaven, 28. Juni. Die Werftdampfer „Nival“ und „Fleiss“, sowie das Wasserfahrzeug sind gestern Mittag 11 1/2 Uhr von Kiel hierher zurückgekehrt.

Wilhelmshaven, 28. Juni. Der Transportdampfer „Eider“ ist gestern Mittag hier wieder eingetroffen.

Wilhelmshaven, 28. Juni. Das dänische Fischereischutzfahrzeug „Groensund“, Kmdt. Kapt. Bwestig, ist gestern in Geestemünde eingetroffen und ist Nachmittags weeraufwärts nach Bremen gedampft.

Wilhelmshaven, 28. Juni. Heute wurde hier die Generalmusterung abgehalten. Etwa zwei Drittel der Bestimmungspflichtigen wurde endgiltig zum Dienst mit der Waffe ausbezogen.

Wilhelmshaven, 28. Juni. Die schönen Tage, die uns jetzt beschieden sind, werden von den Schülern fleißig zu Ausflügen benutzt. Kein Tag vergeht, an dem nicht unsere Jugend den Urwald, Upjeber oder Giddens aufsucht, kein Tag aber auch, der uns nicht eine muntere Kinderschaar von auswärts brächte.

Wilhelmshaven, 28. Juni. Morgen wird die Schule aus Hillstede, Gemeinde Westerstede, unserer Stadt einen Besuch abstatten.

Wilhelmshaven, 28. Juni. Während der Banter Geflügelausstellung wird eine große Seltenheit — ein sogenannter Hornissenbau — im Saale des Herrn Cornelius zu Bant von Herrn Gärtner Stephan aus Feber zur Schau gestellt werden.

Bant, 28. Juni. Der Gemeinderath beschloß in der gestrigen Sitzung, die zur Erwerbung des Terrains beim Kirchhof erforderliche Summe von 2544,44 M. anzuleihen und in 5 Jahren abzutragen. — Die Versammlung erhielt Mitteilung von einem Bericht über die Wasserfrage und nahm Kenntnis von einem in dieser Sache eingegangenen Schriftstück. — Die Beratung über die Verpachtung der Rathhausrestauration wurde in geheimer Sitzung vorgenommen. Die Restauration soll Herrn Flade übertragen werden. — Die Verlegung des Sietfelds wurde abgelehnt. — Der Offerte, den Rest des vom Goldbergareal gewonnenen und bereits verkauften Sandes der Gemeinde wieder zu überlassen, wurde nach einigen Erörterungen zugestimmt.

Aus der Umgegend und der Provinz.
Oldenburg, 27. Juni. Der vor einigen Tagen an erster Stelle d. Bl. veröffentlichte Aufsatz über die Kundgebung S. R. H.

des Großherzogs von Oldenburg war nicht dem „Gen.-Anz.“, sondern dem „Nachr. f. St. u. Land“ entnommen.

Wurich, 27. Juni. Im Auftrage des kgl. Ministeriums werden der Direktor der Handwerker- und Kunstgewerbeschule Pachner aus Hannover, und der Direktor der Schuler aus Posen in nächster Woche zur Revision der gewerblichen Fortbildungsschulen den hiesigen Regierungsbezirk bereisen.

Bremen, 27. Juni. An der Wasserseite des Packhauses der Herren Fischer u. Sohn, am Theerhof, ist gestern Abend zwischen der Ufermauer und der Packhauswand das Erdreich zum erheblichen Theil weggefallen, ebenso ist ein Theil des alten Vorbollwerks in die kleine Weser gestürzt. Die Ursache scheint in einer Unterspülung durch das Weserwasser zu liegen. Für das Packhaus, in dem über 3/4 Millionen Weinsflaschen lagern, war zuerst große Gefahr vorhanden. Die Mauer an der Wasserseite zeigte mehrere Risse. Es wurde die ganze Nacht und den heutigen Tag über gearbeitet, um das Packhaus zu sichern. Jetzt scheint jede Gefahr beseitigt.

Vermischtes

—* Einen wahren Hymnus auf das deutsche Kaiserpaar stamm Maurice Voir, der Spezialcorrespondent des Pariser „Figaro“, in seinem „Lepilogue des fêtes Kiel-Hambourg“ überhiebenen Schlusssatz an. Vom Kaiser heißt es da: „Welch verlockende Zauberkräft läßt dieser Herrscher aus! Er ist reizend, um nicht mehr zu sagen. Als er bei seinem Einzug in Hamburg vom Zug stieg, erschien er mir in seiner prächtigen, weißen Uniform mit dem Silberhelm wie das leuchtende Standbild der Jugend. Ein glückstrahlendes Lächeln umschwebte seinen Mund und wie Ruhmesglanz sprühte es aus seinen Blicken. Nie habe ich eine solche Erscheinung der Majestät und des Glanzes gesehen. Beim Banket von Hamburg, wo ich ihn aus der Nähe gesehen habe, auf dem „Hohenzollern“, in der Marineakademie wie beim Schlußbanket von Holtenau, immer habe ich in ihm die gleiche seltene Macht unwiderstehlicher Verführung entdeckt. Die Stimme ist zwar etwas trocken und die Worte werden in militärischem Kommandotone herausgestoßen, aber seine Haltung ist ganz Grazie und Eleganz. . . . Was mir an ihm besonders auffiel, das ist die außerordentliche Beweglichkeit und Lebhaftigkeit seines Blicks, der, zeitweilig sanft und einschmeichelnd, dann wieder streng und stolz wird und dann von Neuem lebenswirdig in unvergleichlicher Weise. Die Menge steht unter dem von ihm ausgehenden Zauber und jauchzt ihm stürmisch zu. Die Männer sind stolz auf ihn, und was die Frauen anbelangt, so ist es ersichtlich, daß sie ihn bewundern. Wenn dieser Kaiser in Frankreich regierte, würden wir ihn vergöttern!“ Von der Kaiserin sagt Herr Voir: „Diese Frau, welche von ganz Deutschland mit Recht verehrt wird, hält sich etwas im Hintergrund, obwohl sie, wenn es ihrem Sinne entspräche, in erster Reihe glänzen könnte. Sie ist von hübschem Wuchs, eine imponirende Erscheinung, ihr regelmäßiges Gesicht hat den sanften Ausdruck der blonden deutschen Frauen. Die drei, vier Mal, wo ich sie sah, fand ich sie glücklich gekleidet!“

Telegraphische Depesche des Wilhelmsh. Tagebl.
Korsör, 28. Juni. Der italienische Panzer „Sardagna“ wurde heute früh 3 Uhr wieder flott. Das Schiff hat keine Beschädigung erhalten und geht wahrscheinlich morgen die Heimreise fort.

Kirchliche Nachrichten.

Katholische Marine-Garnison-Gemeinde.
Peter und Paul. Beginn des Gottesdienstes 8 Uhr.

Table with financial data for Wilhelmshaven, 28. Juni. Columns include bond types (e.g., Deutsche Reichsanleihe, Odenburgische Prämienanleihe) and their respective values.

Meteorologische Beobachtungen

Table with meteorological data for Wilhelmshaven. Columns include date, time, temperature, wind direction, and other weather-related metrics.

Hochwasser in Wilhelmshaven.

Sonntabend, den 29. Juni: Vorm. 5.52, Nachm. 6.08.
Als wirklich vorzügliches Getränk können wir den „Billant-Kaffee“ der Deutschen Kaffee-Import-Gesellschaft, Willy Schwabe u. Co. in Köln a. Rh. wärmstens empfehlen. Dieser aus den edelsten Mischungen zusammengesetzte Kaffee ist tadellos im Geschmack, ergiebig, kräftig und sehr preiswerth. Er rathen unsern Hausfrauen, sich von den vorzüglichen Eigenschaften des „Billant-Kaffees“ selbst Gewißheit zu verschaffen, indem wir bemerken, daß derselbe in allen besseren Geschäften der Lebensmittelbranche erhältlich ist.

Verdingung.

Die Lieferung von 176 eisernen Abortthüren soll am 16. Juli 1895 Vorm. 11 1/4 Uhr verdingen werden. Bedingungen liegen im Annahmearbeit der Werft aus, können auch gegen 0,70 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 19. Juni 1895.

Kaiserliche Werft,

Abth. für Fern-Angelegenheiten.

Verdingung.

Die Zimmer- und Staaker-Arbeiten für Hochbauten auf Wangeroog sollen am 9. Juli 1895, Nachmittags 4 1/2 Uhr, öffentlich verdingen werden. Bedingungen können gegen 1,70 Mf. von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 20. Juni 1895.

Kaiserliche Werft,

Abth. für Fern-Angelegenheiten.

Verdingung.

Die Zimmer-, Pflaster- und Asphaltarbeiten zum Umbau von Aborten in Bant sollen am 16. Juli 1895, Vormittags 11 1/4 Uhr, öffentlich verdingen werden. Bedingungen liegen im Annahmearbeit der Werft aus, können auch gegen 1,20 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 19. Juni 1895.

Kaiserliche Werft,

Abth. für Fern-Angelegenheiten.

Verdingung.

Die Tischlerarbeiten für Hochbauten auf Wangeroog sollen am 12. Juli 1895, Nachmittags 4 1/2 Uhr, öffentlich verdingen werden. Bedingungen liegen im Annahmearbeit der Werft aus, können auch gegen 1,20 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 20. Juni 1895.

Kaiserliche Werft,

Abth. für Fern-Angelegenheiten.

Verdingung.

Die Ausführung von Maurer- nebst Erd-, Asphalt- und Steinmearbeiten für Hochbauten auf Wangeroog soll am 5. Juli 1895 Vormittags 11 1/4 Uhr öffentlich verdingen werden. Bedingungen liegen im Annahmearbeit der Werft aus, können auch gegen 1,20 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 19. Juni 1895.

Kaiserliche Werft,

Abth. für Fern-Angelegenheiten.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die im Grundbuche von Wilhelmshaven Band XVIII Blatt 647 auf den Namen des Zimmermeisters Johann Bruns zu Bant eingetragenen, an der Kieler- und Peterstraße zu Wilhelmshaven belegenen Grundstücke am

23. Sept. 1895, Vorm. 9 1/2 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 4,71 M. Reinertrag und einer Fläche von 6,68 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Erstehrer übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf de. Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **23. Sept. 1895, Vormittags 11 1/2 Uhr,** an Gerichtsstelle verkündet werden.

Wilhelmshaven, den 23. Juni 1895.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Der Heberollen-Auszug des III. u. IV. Quartals 1894 der Versicherungs-Anstalt der Hannover'schen Bauwerks-Berufsgenossenschaft bezüglich der Stadt Wilhelmshaven angehörenden Selbstversicherten bezw. Regie-Bauunternehmer liegt vom 1. Juli d. J. ab während zweier Wochen zur Einsicht der Betheiligten in unserer Registratur aus.

Wilhelmshaven, den 27. Juni 1895.

Der Magistrat.

Lohje.

Bekanntmachung.

Am nächsten Sonntag, den 30. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr, unternimmt der städtische Dampfer „Edwarden“ eine **Luffahrt** auf der Jade. Der Preis für die Fahrt beträgt 50 Pfg.

Wilhelmshaven, den 27. Juni 1895.

Der Magistrat.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter und Schlachter **Otto Wilhelmi** aus Elberfeld, welcher fluchtverdächtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Wilhelmi ist etwa 40—45 Jahre alt, mittelgroß, hat starken blonden Vollbart, trug graubraunes Jacket, welches an der rechten Körperseite sehr schadhast war, alte graue Hose, unter dem Jacket einen gestreiften Kittel, jungen Schlachterittel.

Derselbe ist verdächtig, folgende Kleidungsstücke entwendet zu haben: 1 abgetragene, haumwollene weiß und blau gestreifte Mittel, 1 noch fast neuen roth und grau-schwarz carrirten Mittel, 1 abgetragene schwarze Tuchmütze mit Luchschirm, welche Sachen in einem weißen Taschentuche mit roth und blauem Rande eingebunden waren. Möglicherweise hat er noch einige von diesen Kleidungsstücken im Besitz.

In Begleitung des Wilhelmi befand sich der Arbeiter **Anton Gerhard Casen Richter** aus Srens, welcher 35—40 Jahre alt, mittelgroß ist, dünnen rötlich blonden Vollbart trägt und etwas vorübergeigelt geht, und mit altem blauen Jacketanzug und dunkler Mütze bekleidet war.

Ich beantrage: Verhaftung des Wilhelmi und Nachricht hierher, Mittheilung des Aufenthaltsortes des Richters. — Nr. 386/95.

Feber, den 24. Juni 1895.

Der Amtsanwalt.

Hoyer.

Aufenthaltsmittelung.

Um Mittheilung des Aufenthaltsortes des aus Weener gebürtigen bis vor Kurzem bei den Deicharbeiten im nördlichen Feberlande beschäftigten Arbeiters **Peter Braum**, der in einer Strafsache als Zeuge vernommen werden soll, wird gebeten.

Feber, den 24. Juni 1895.

Der Amtsanwalt.

Hoyer.

Zu vermieten.

eine Kräum. **I. Stagenwohnung.**

J. P. Silers, Wallstr. 5.

Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung wird Unterzeichnetem am **29. d. Mts. 2 1/2 Uhr Nachm.** im Pfanblokal hier:

1 Sopha, 3 viereck. Tische, 1 Spiegel, 1 Kommode, 12 Stück Wiener Stühle öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

Verkauf.

Dritter und letzter Termin zum öffentlich meistbietenden Verkauf des den Erben des kürzlich verstorbenen Fräuleins Marie Scheer hieselbst gehörigen, zu **Neuender-Altengroden** belegenen

Immobilis.

bestehend in einem Wohnhause und einem 14,40 ar großen Obst- und Gemüsegarten, wird hiemit auf

Freitag, den 12. Juli d. J.,

Nachmittags 6 1/2 Uhr,

in Culen's Gaststube zu Neuende ange-
gesetzt.

Im zweiten Termine sind 1700 M. zubüchelt geboten und soll jetzt auf das Höchstgebot sofort der Zuschlag ertheilt werden.

Neuende, 26. Juni 1895.

H. Gerdes,

Auktionator.

Holz- und Steine-Verkauf.

Im Auftrage werde ich **Sonntag, den 30. Juni,** Morgens 7 1/2 Uhr, Hauptstraße 3:

1500 Steine

darunter 700 Klinker, 7—8 Fuder halbe Steine,

15 Haufen Kuz- u. Brennholz,

mehrere Stubenthüren, sowie

300 Dachziegel

bei passenden Abtheilungen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft.

Sedan, den 28. Juni 1895.

J. Wehen.

Verkauf.

Zum öffentlichen Verkauf der den Unterzeichneten gebührigen, zu Wollmarfen, Gem. Schortens, in unmittelbarer Nähe der Chaussee, sowie der Eisenbahnstation Heidmühle u. Ostm belegenden

Landstelle,

groß **6,5330 ha** (worunter **1,6577 ha** oder plm. **3 1/2 Matten Marschland u. 4,8753 ha Garten, Gestr. u. Wiesenland),**

ist Termin auf

Freitag, den 5. Juli d. J.,

Nachmittags 5 Uhr,

in Hinrichs Wirthshause zu Ostern angelegt, wozu Kaufliebhaber hiedurch eingeladen werden mit dem Bemerkten, daß bei irgend angemessenem Gebote der Zuschlag sofort erfolgt und daß die 3 1/2 Matten Marschland auch getrennt zum Kauf kommen.

Horumerfeld, 20. Juni 1895.

H. Harms,

Grenzaufsicher.

Auktion.

Infolge Ablebens meines Mannes werde ich am

Sonntabend, den 29. d. M.,

Nachm. 6 Uhr anfgd.,

Hinterstraße 22,

mehrere Kisten noch sehr gut erhalt. Zimmergeschirre öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkauft, wozu Kaufliebhaber hiemit eingeladen werden.

Wilhelmshaven, den 28. Juni 1895.

Wwe. C. Wald.

Zu vermieten

zum 1. August die von Herrn Lieut. Lam benutzte **Wohnung** Roonstraße 85 II. Et., auf sofort eine **Wohnung** Roonstraße 76a II. Et., 4 Zimmer, Küche, Zubehör, zum 1. November die von Herrn Bacharias benutzte **Wohnung**, Roonstraße 75 I. Et., 5 Zimmer, Küche, Zubehör, die von Frau Schilling benutzte **Wohnung** Roonstraße 75a II. Et., 3 Zimmer, Küche, Zubehör, die von Herrn Padusch benutzte **Parierre-Wohnung**, 3 Zimmer, Küche, Zubehör, Seite Kronenstraße. Respektanten bitte ich mit mir eventuell schriftlich in Verbindung zu treten.

Wilhelmshaven, den 28. Juni 1895.

F. Felix, Angulfenstraße 10.

Ein frdl. möbl. Zimmer
zu vermieten.
Peterstr. 2a, p. l.

Zu vermieten
zum 1. August mehrere schöne **Wohnungen**, 3- und 4räumige.
M. Neumann & Neemann,
neue Wilhelmshav.-Str. 28.

Möbl. Stube und Kammer
zu vermieten.
Börsestraße 29.

Billig zu vermieten
zum 1. August ein geräumiger **Laden**
nebst schöner Wohnung, Stallung und
Keller. Zu erfragen bei
M. Neumann & Neemann,
neue Wilhelmshav.-Str. 28.

Risalitwohnung,
an bester Lage, mit schöner Aussicht,
Roonstraße 14, 2 Stuben, Schlafstube,
Kammer und Küche nebst Kellerraum,
Wasserleitung, miethfrei zum 1. Mai.
Näheres bei
J. N. Poppen, Königstr. 50.

Zu vermieten
per sofort oder später im Commissionshaus
eine schöne geräumige **Unterkunft**
mit Wasserleitung zu
300 Mk. per anno.
S. Wegemann.

Eine frdl. möbl. Stube
bei ruhigen Bewohnern, wird zum
1. Juli von einem jungen Mann, in
der Nähe der Hafenkaserne, **gesucht**.
Adresse unter R. R. 6 an die Exp.
d. Bl. erbeten.

Gutes Logis
für mehrere junge Leute.
Altestraße 5.

Zu vermieten
auf sofort oder später eine schöne
trockene 4räum. **1. Etage** Wohnung
mit allen Bequemlichkeiten.
S. Moritz, Kaiserstr. 68.

Ein junger Mann
wünscht sich in **deutscher Rechtschreibung**
u. der **kaufmännischen Buchführung**
weiter fortzubilden, und sucht zu diesem Zwecke eine
entsprechende Lehrkraft. Offerten unter
C. W. werden in der Exp. d. Bl. erb.

Möbl. Wohnungen
sodort zu vermieten. Friedrichstr. 7.

Zu vermieten
eine **herrschaftliche Wohnung**,
1. Etage, Ecke Güter- u. Victoriastr.,
zum 1. November event. früher. Auch
kann Pferdebestall und Wagenremis
beigegeben werden.
A. Borrnann.

Zu vermieten
zum 1. August eine **herrschaftliche Etage**
Wohnung, bestehend aus
4 Zimmern, Küche, Speisekammer,
Balkon, Mädchenkammer und Kellerräumen.
Wallstr. 24a.

Zu vermieten
auf gleich oder später eine freundliche
4räum. **Oberwohnung** mit Wasser-
leitung und abgeschlossenen Korridor
zu 225 Mark.
Banterstr. 14 b. Bahnhof.

Gutes Logis
Manteuffelstr. 5, 1 Tr.

Zu vermieten
zum 1. August zwei abgeschlossene
Wohnungen, bestehend aus 4 Zimmern
mit Wasserleitung, Keller, Bodenraum,
zum Preise von je 380 Mk.
Börsestr., Ecke Mühlenstr. 97.

Zu verkaufen
eine gutes **Schwein** und etwas
Heu.
Frau Wwe. **Schmidt**, Trasmühle.

Kinder mädchen
oder **Kinderfräulein** zum 1. Juli
gesucht.
Wilhelmstr. 12, 1 Tr. l.

Aufforderung
Ich fordere den **Johann Kramer**
auf, seine Sachen innerhalb 8 Tagen
abzuholen, wenn nicht, betrachte ich
dieselben als mein Eigentum.
Carl Schulz.

Zu verkaufen
eine noch gut erhaltene **Robermaschine**
mit Polsterreifen (Preis
85 Mk.).
J. Niemeyer, Bismarckstr. 14.

Zu verkaufen
schöne **Fertel** von 6 bis 8 Wochen.
S. Jeps, Schaarmühle.

Habe für 2 bis 3 Pferde
Weide
an der Wallstraße abzugeben.
Fr. Lange.

Ein Kinderwagen
zu verkaufen.
Margarethenstr. 6a, part. l.

Zu verkaufen
ein flotter, frommer **Bonny** nebst
einem leichten neuen **Federwagen**.
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Habe das **Mähen**
von **6 Grafen Allandsmechde**
zu vergeben.
Neuende, den 27. Juni 1895.
Z. H. Lübber.

Gesucht
zum 1. Juli eine **Aufwärterin**.
Gebr. Poppen, Güterstr. 15.

Gesucht
eine geeignete **Verständlichkeit** zum
Verkauf feinsten **Volkereibutter**.
Offerten unter A. Z. 20 an die
Exped. d. Bl.

Gesucht
auf sofort oder später ein **Lehrling**
und ein kleiner **Knecht**.
A. Heinemann, Klempnerstr.,
Oldenburg i. Gr.

Gesucht
auf sofort ein **Stundenmädchen**.
Casinost. 2, im Nebenhaus, 2. Et.

Gesucht
auf sofort ein tüchtiger **Knecht**, der
mit Pferden umzugehen weiß, sowie
zwei tüchtige **Flaschen-Spüler** auf
sodort.
Stehr & Reith.

Gesucht
zum 1. Juli ein **zuverlässiges**
Kinder mädchen.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Gesucht
auf sofort ein zuverlässiger **Schwarz-
brod-Bäcker**.
Schmidthausen, Barel.

Gesucht
ein **Mädchen** für den Nachmittag.
Victoriastr. 79, part. r.

Gesucht
auf sofort bis 1. November ein junges
Mädchen für mein Markt-Geschäft.
Gehalt monatlich 20 Mk.
Anmeldungen in Bant in der Bude
zur Geflügel-Ausstellung, von Sonntag
an.
S. Klaus, Barel.

Gelegenheitskauf!
1 hohelegante Nussbaum-Plüsch-
garnitur mit Säulen u. Muschel-
Aufsatz, 1 Divan, 2 Sessel, 4
Nücheln-Polsterstühle, 1 Nuss-
baum-Sophatisch, 1 Nussbaum-
Vertikow mit Muschelaufsatz, 1
Nussbaum-Spiegel mit Spiegel-
schrank, 1 hoheleg. Nussbaum-
Servante mit Trallen, 1 hoheleg.
nüss. Herren-Schreibtisch, 1 Ar-
minsterteppich (14/4 groß), 1 Nuss-
baum-Trumeau mit Säulen. Die
Sachen sind vollständig neu.
Roonstraße 86, I.

Halte meine beiden Breakwagen
zu Ausflügen, meinen **Wägelwagen**
und mein **Hollfahrrad** zu Um-
zügen und sonstigen Arbeiten bei Bedarf
bestens empfohlen. **C. Günther**.

Warnung!
Da wir vom heutigen Tage sämt-
liche Gartenfrüchte von **Anton Riese**,
Altendeichweg 10, käuflich übernommen,
warnen wir einen Jeden, dieselben ohne
unser Wissen zu betreten.
Demmen & Schoppe.

Für **12 bis 18** Mark
empfehle ich hübsche und solide Herren-Anzüge aus wollenen
Stoffen,
18 bis 33 Mark
kosten die besten **Wulst**-Anzüge, welche in jeder Hinsicht
tadellos sind,
33 bis 45 Mark
kosten die elegantesten und dabei außerordentlich soliden
Kammgarn-Anzüge für Herren.
Siegmond Oß junior.

R. Pape,
Zahntechniker,
Altestrasse 17.
Sprechstunden:
von 9 bis 1 Uhr Vorm.
und " 2 " 8 " Nachm.

Bekanntmachung.
An den drei Tagen der **Geflügel-
Ausstellung** und **Wittwoch**, den
8. d. Mts., habe ich im Lokale des
Herrn Gastwirths **Cornelius** zu
Bant ein großartiges Kunstwerk der
Natur zur Schau ausgestellt, einen

Hornissen-Bau,
bestehend aus 6 verschiedenen Ab-
theilungen: 1 großes Gehäuse, 3
Wachsrosen, 2 Sonnenrosen, welches
bei jedem Beschauer die höchste Be-
wunderung erregt.
An Entree wird erhoben für Er-
wachsene 10 Pfg., Kinder die Hälfte.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Aussteller.
W. Stephan, Gärtner aus Jever.

**Elektrische
Klingelleitungen**
werden prompt und billig angelegt.
J. Niemeyer
Bismarckstraße.

Empfehle meinen
Einspanner
zum Torffahren, zum Umziehen, zu
Ausfahrten und sonstigen derartigen
Angelegenheiten.
J. A. Meyer,
Lonndeich 49.

**Wobne von heute
an
Bismarckstr. 9.**

A. G. Bartels

Bogelliebhaber
Am 30. Juni, 1. und 2. Juli stelle
ich in der Geflügel-Ausstellung zu
Bant eine große Auswahl
Sing- und Ziervögel
zum Verkauf aus.
Alb. Gersten, Vogelhandlung,
Gannover.

Ein gut erhaltenes
Niederrad
billig zu kaufen gesucht.
Dr. Klein, Neuenburg.

Laufjunge
per sofort für den ganzen Tag
gesucht.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Bin Sonnabend mit
jungem besten **Pferde-
Fleisch**, **Agelholz** u.
Kauchwurst in Neu-
heppens auf dem Markt.
Bereins-Hofschlachtere Barel,
Alb. Gergull.

**Waarenhaus
B. H. Bührmann.**
**Leichte
Sommerjackets**
für Herren, gute Qualität
Mk. 1,25
bis zu den feinsten Sachen.
**Herren-
Lodenhüte**
grün und olive,
pa. Qualität, modernste Façons
50 Pfg.

Wegen Umzug und Neubau verkaufe,
um mein Lager in
Wand- u. Taschenuhren
sowie
Gold- und Silberwaaren
etwas zu räumen, von heute an zu
bedeutend herabgesetzten Preisen.
J. Niemeyer,
Bismarckstr. 14.

Halte stets
Särge
in großer Auswahl vorrätig und
empfehle dieselben bei Bedarf billigst.
W. Gathemann,
Kopperhörn.

Hochfeiner Rheinwein
(Tischwein)
1/1 Fl. 60 Pf., 10/1 Fl. 5.50.
E. Lammers, Peterstr. 85.

Frottir-Handtücher
aus Kräuselstoff, 50, 80, 100,
120 Pfg.

Badelaken
in allen Größen.
**Bade-Anzüge,
Bade-Kappen,
Schwimm-Schuhe,**
160 cm pa. Kräuselstoff,
extra schwere Qualität, Mk.
2,50 M.

Wulf & Francksen.
Nordseebad Tossens.
Zur Saison empfehle mein Gast-
haus, guter Tisch, Kegelbahn.
Gröne.

Große Auswahl in
Knaben-Anzügen
und
Arbeiter-Garderobe.
**Feinere
Herren-Anzüge**
Liefere nach Maß.
Anton Brust, Bant.

Empfehle mich den geehrten Herr-
schaften von Wilhelmshaven und Um-
gegend im
Repariren von Klavieren,
sowie **Neupolieren u. gut stimmen**.
Bestellungen nehme gern entgegen bei
Herrn Buchmeyer u. Endelmann, König-
straße, sowie in meinem Geschäftslokale
in Heppens bei Gastwirth J. E. Kleen.
Einzige Special-Werkstatt am Plage.
C. Willmeroth, Heppens.

**Reparaturen
an Uhren u. s. w.**
werden in meiner Werkstatt unter
Garantie für guten Gang billigst aus-
geführt.
J. Niemeyer,
Bismarckstraße.

Nordseebad Tossens.
Empfehle Miethgespanne, auch f.
gröss. Gesellsch. passende Wagen.
Telegr.-Adr.: Michaelsen.

**Verschiedene
Geschäfts- u. Privathäuser**
sind unter meiner Nachweisung zu ver-
kaufen; ferner ein **Grundstück** an
guter Geschäftslage, worin seit 10 Jahren
ein Manufactur-Modewaaren-Geschäft
mit gutem Erfolg betrieben wird, wegen
Krankheit des jetzigen Eigenthümers,
mit oder ohne Lagerbestand.
C. Heilemann, Häusermakler,
Bant, verl. Roonstr. 24.

**Dürkopp's
Fahrräder**
empfiehlt billigst
August Jacobs,
Uhrmacher.

**Italienischer
(Marco Italia)
Tischwein**
Preis:
1/1 Flasche 85 Pf.,
10/1 Flasche 8 Mk.
Niederlage in Wilhelmshaven bei
Heinr. Gade, Güterstr. 14.

Für Zahnleidende
sind wir täglich zu sprechen.
Adolf Kruckenberg
Nachm. von 1-7 Uhr,
Frau Alwine Kruckenberg
für **Frauen u. Kinder**
von Vorm. 9 Uhr bis Nachm. 7 Uhr,
Marktstraße 30, 1. Etage.

Bielefelder Westfalia-Fahrräder
sind die besten der Welt!

Wer ein Fahrrad besitzen und fahren
will, welches auf der Höhe der Zeit
steht, muß **Göricks Westfalia**-
Fahrrad kaufen. Ich liefere Jedem
zu Fabrikpreisen unter schriftl. Garantie.
Bevor man andern kauft, fordere man
erst von mir Preiscurant gratis.
Gegründet 1874.
Aug. Göricks, Bielefeld,
Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik.

Anton Brust, Bant.

Zu heruntergesetzten Preisen verkaufe ich von heute an:

**Damen-Blousen,
Mädchen-Blousen,
Knaben-Blousen,
Knaben-Waschanzüge.**

Anton Brust, Bant.

Empfehle junge kräftige

Pflanzen:

Kohlraabi, Steckrüben, Grünkohl, rote Beeten, Borre, Sellerie, wie diverse Blumenpflanzen, das Hundert 0,40 Mk. Blumenkohl- u. Rosenkohlpflanzen.

G. Stephan,

Gärtnerei,
Ostfriesenstr. 28 u. 69, a. Park.

Confectionshaus Julius Schiff

M. Philipson Nachf.

Bismarckstraße
Nr. 12

und

Marktstraße
Nr. 30.

In bekannt schönster Ausführung:

Anzüge

hell und dunkel à 11, 15, 18, 19 1/2, 21, 23, 24 1/2, 27 Mk.;
von besten Stoffen à 29, 31, 33, 35, 37 1/2, 39 Mk.;
ff. Modellanzüge à 42, 45, 48, 50, 54 Mk.;
Gehrock-Anzüge à 32, 35, 39, 42, 46, 52 Mk.;
Paletots à 9, 11, 15, 19, 22, 24, 27, 31, 36 Mk.

Sehr billig:

Wasch-Anzüge

für Kinder à 2, 2 1/2, 3, 4, 5, 6 Mk.;
für Erwachsene à 3, 4, 5, 6, 7, 8 Mk., ff. 9, 10, 11, 12 Mk.

Sommer-Toppfen

in allen Größen à 1, 1 1/2, 2, 2 1/2, 3, 3 1/2, 4, 5 Mk.;
ff. woll. und seid. Toppfen à 6, 7, 8 Mk.

Stehrichte
Dreiecke im

gute und saubere Arbeit,
gute gefärbte Stoffe,
gute Scher in Dte.

Anfertigung nach Maß zu soliden Preisen in 5 bis 10 Tagen.

Nordseebad Tossens.

Empfehle z. Badeaufenthalt oder zu Ausflügen mein grosses Garten-etablissement, hochfein u. schattig. Gute Getränke, feinste aber billige Küche, Kegelbahn. Grösseren Gesellschaft stelle gratis Wagen an Dampfer auf telegr. Nachricht.

Gastwirth Aug. Ulbrand.

Vin morgen auf dem Wochenmarkt mit ca.

5 Centner Birkbeeren

anwendend. Stand beim Gasthof des Herrn Schladig.

W. Schiffer aus Osnabrück.

NB. Bestellungen auf Birkbeeren zum Einmachen nehme schon jetzt entgegen.

Grosser

Ausverkauf

wegen Umzug und Neubau.

Wilhelmshavener Kleiderfabrik

Louis Leeser

Bismarckstrasse Nr. 1.

Spezialhaus für nur Herren- und Knaben-Garderoben.

Geschäftsübertragung.

Mit dem hertigen Tage habe ich mein

Schmiede- u. Schlossergeschäft

an meinen langjährigen ersten Gesellen Herrn Fritz Röhms übertragen.

Wilhelmshaven. A. Harms.

Nachdem ich laut obiger Anzeige das Schmiede- und Schlossergeschäft des Herrn A. Harms übernommen, bitte ich die geehrte bisherige Kundschaft des Geschäfts, sowie ein weiteres Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend mich in meinem Unternehmen zu unterstützen. Die Werkstatt befindet sich von heute an Peter- und Grenzstraßen-Ecke.

Fritz Röhms.



Kinderwagen

größtes und billigstes Lager hier am Platze bei

W. J. Küno, Korbmacher,
neue Wilhelmshab.-Str. 65.

Königin Luise-Quelle.

Preisgekröntes kohlensaures Tafelwasser.
Von Aerzten und ersten Autoritäten empfohlen.
Gesundheitsdienlich! | Verdauungsfördernd!
Appetitregend!
Vorzüglich zur Mischung mit Wein und Fruchtsaft.
General-Depot für Wilhelmshaven bei
M. Petschke.

Brilliantkaffee

der Deutschen Kaffee-Importgesellschaft

Berlin, Willy Schwab & Co., Köln am Rhein

liefert ein durch Wohlgeschmack, Kraft und Aroma unübertroffenes Getränk mit

erheblicher Ersparniss

allen anderen gerösteten Kaffees gegenüber.

Niederlagen zu den Preisen von 75, 80, 85, 90 u. 100 Pf. pro 1/2 Pfd-Paquet bei:

F. Cordes, Roonstrasse 21.
F. Cordes, Bant, Markt 13.
Heinrich Gade,
Ludwig Janssen.

G. Lutter.
H. Menken.
Wilhelm Schlüter.
W. Wachsmuth.

Generalvertreter: Rob. Schultze, Kaiserstrasse 15.

!! Hut ab !!

Hatzläse von nur durchaus solider und bester Beschaffenheit vers. franko gegen Nachnahme. Die Postkiste für 3 Mark.

H. Seidel, Goslar a. S.

Waarenhaus

B. H. Bührmann.

Ein Posten feinfädige Prima

Kleider-Gattune

ohne Appretur, beste Qualität

Mtr. 30 Pfg.

Bade-

Anzüge für Damen und Mädchen von 1,00 an.

Badehappen von 25 Pf. an.

Badehosen von 10 Pf. an.

Frottir-

Handtücher 45, 60, 75, 90—125 Pf.

Große Badelaken, I. Qual., 2,25.

Berl. Engros-Lager N. Engel.

Anton Brust, Bant.

Reichhaltiges und frisches Lager in Bettfedern u. Daunen, Inlets und Bezugstoffen. Preise niedrig.

Anton Brust, Bant.

Dr. med. A. Klein, prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, Neuenburg,

zeigt hierdurch endgiltig an:

Beginn d. Praxis: Montag, 23. Juni.

Wohnung: W. Ribben's Haus (bisher Gärtner Torbeck).

Sprechstunden: nur Morgens 9—11 Uhr.

F. W. S.

Sonntag, den 14. Juli:

Ausflug

nach dem Barelser Busch,

verbunden mit

Preisstiefeln und Preiskegeln.

Abfahrt von hier Mittags 12 U. 46.

Sonnabend, den 29. Juni:

Akadem. Abend

Bahnhofsrestauration.

Kavalleristen-Verein

Heppens und Umgegend.

Die Biederplätze zu der am 28. und 29. Juli er. stattfindenden

Standarten-Weihe

(verbunden mit gr. Volksfest) werden am Montag, den 1. Juli er., Vormittags 10 Uhr, verpackt. Bäcker wollen sich im „Rüstringer Hof“ (Th. Frier) versammeln.

Der Vorstand.

Gesangverein „Sängerkranz“ Heppens.

Generalversammlung am Sonnabend, den 29. d. M.

Tagesordnung:

1. Hebung der resignierenden Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Halbjährliche Rechnungsablage.
4. Ausflug betr.
5. Verschiedenes.

Zahlreicher Besuch erwünscht.

Der Vorstand.

Bürgerverein Heppens, westl. Theil.

Versammlung

Sonnabend, den 29. Juni 1895, Abends 8 1/2 Uhr, bei Sadevasser.

Der Vorstand.

NB. Gesuche um Beitritt in die Bierbekasse werden in den Monats-versammlungen erledigt.

Geburts - Anzeige.

Die glückliche Geburt eines Knaben zeigen an

Therm. Dunen und Frau,

geb. Adena.

Wilhelmshaven, 27. Juni 1895.

Geburts - Anzeige.

(Statt besonderer Anzeige.)

Durch die Geburt eines Sohnes wurden hoch erfreut

F. Ritter und Frau,

Martha geb. Andrae.

Wilhelmshaven, den 27. Juni 1895.

Todes - Anzeige.

(Statt besonderer Meldung.)

Donnerstag Morgen 11 Uhr verschied nach kurzem Leiden unser lieber Sohn

Friedrich

im zarten Alter von 7 Wochen. Dies zeigen allen Freunden und Bekannten tiefbetrübt an

B. Berends und Frau,

geb. Mey.

Die Beerdigung findet am Montag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Minstraße 28, aus statt.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen entschlief nach längerem Leiden in Schweidnitz unser theurer Vater, Schwiegervater und Grossvater, der Pastor emer.

Emil Sommer.

Dies zeigen tiefbetrübt an Wilhelmshaven, 27. Juni 1895.

Assmann,

Marine-Ober-Baurath,

und Frau, Margarethe geb. Sommer.

Todes - Anzeige.

Am Mittwoch Abend entschlief nach längerem Leiden unsere Tochter

Margaretha

im Alter von etwas über 2 Jahren, welches wir hierdurch allen Freunden und Bekannten mittheilen.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 29. d. M., Nachmittags 2 1/2 Uhr, von Börsenstraße 40 aus statt.

D. Papenberg u. Frau.